

DSDS-Kandidat am Schlager-Open-Air

Flumserberg. – Neues in Sachen Schlager-Open-Air in Flumserberg: Veranstalter Fredy Broder kündigt an, dass der ehemalige DSDS-Teilnehmer Norman Langen Michael Wendler ersetzen wird. Langen, bekannt für Power-Party-Songs, steht erstmals in der Schweiz auf einer Bühne. (pd)

Fische frühzeitig bestellen

Schwendi. – Die Forellenzucht Schwendi im Weisstannental bittet darum, Fischbestellungen für Forellen aus Bergquellwasser auf Karfreitag frühzeitig aufzugeben. Das Restaurant Fischerstübli ist offen (Tischreservierungen unter Telefon 081 723 54 22). (pd)

Kirchenmusik am Karfreitag

Still, ohne Glockengeläut und Orgelspiel, beginnt nach dem Rätschen um 15 Uhr der Karfreitags-Gottesdienst in der Pfarrkirche in Vilters.

Vilters. – Zur Leidensgeschichte, die dann gelesen wird, singt der Kirchenchor als «Stimme des Volkes» die dramatischen, anklagenden und verurteilenden, bösen Rufe wie zum Beispiel «Nicht diesen, sondern Barabbas!» oder «Ans Kreuz mit ihm!».

Ergreifende Chorkomposition

Andererseits singt der Chor aber auch, verteilt auf die verschiedenen Abschnitte der Passionsgeschichte, mitfühlende, Anteilnehmende Liedstrophen, beispielsweise «Du leidest Hohn und Spott und Schmerzen» oder den Bach-Choral «Wer hat dich so geschlagen?».

Bei der Enthüllung und Verehrung des Gekreuzigten sind das altherwürdige gregorianische «Ecce lignum crucis» und die ergreifende Chorkomposition von T.L. Victoria «Popule meus, quid feci tibi?», «Mein Volk, was habe ich dir getan? Antworte mir!», zu hören.

Gemeinsam singen

Alle, die diesen Gottesdienst besuchen, können mit Hilfe eines Liedblattes zusammen mit dem Chor an der musikalischen Gestaltung teilnehmen, so zum Beispiel mit «Du hast die Angst auf dich genommen» oder «Ehre sei dir Christe».

Das Denken an das Leiden Christi und damit auch an das Leiden in der Welt geschieht so in der Verbindung von liturgischem Handeln, Gebet und Lesung mit entsprechendem Chor- und Gemeindegesang. (pd)

«Griff zu den Sternen» gewagt



Entführte die Zuhörer in die Weiten des Universums: Die Musikgesellschaft Konkordia Mels mit ihrem Konzertmotto «Griff zu den Sternen».

Bilder Michael Kohler

Am Samstag konzertierte die Musikgesellschaft Konkordia Mels unter dem Motto «Griff zu den Sternen». Mit einem vielseitigen Konzertprogramm hoben die Musikantinnen und Musikanten unter der Leitung von Christian Marti ab.

Von Michael Kohler

Mels. – Kriegerisch, heroisch, fröhlich, bedrohlich, stolz, berührend – die Melodien der Musikgesellschaft Konkordia Mels schienen so vielfältig wie die Planeten des Universums. Präsident Felix Bizozzero lud die Zuschauer zu Beginn des Konzerts ein, die Konkordia bei ihrem «Griff zu den Sternen» und auf der Reise in die Planetenwelt zu begleiten. Mit «Voyage – Flight to a hopeful future» von Komponist Satoshi Yagisawa eröffnete der 80-köpfige Verein einen rund dreistündigen Unterhaltungsabend. Das Stück zeugt mit seinen drei Teilen «Joy», «Gratitude» und «Courage and Hope» von Aufbruchstimmung und dem Beginn einer Reise.

Erste Station: Der Kriegsbringer

Während den Kriegsjahren 1914 bis 1916 schrieb der englische Komponist Gustav Holst eine siebenteilige Orchestersuite mit dem Namen «Die Planeten». Dabei achtete er bei seinen Kompositionen auf die mythologischen Charakteristiken eines jeden Planeten. Mit «Mars» und «Jupiter» präsentierte die Konkordia Mels die zwei eindrucklichsten Teilwerke der Suite.

Mars, schon bei den Römern als Kriegsgott verehrt, gilt in der Suite als

der Kriegsbringer. Die Konkordia setzte seine Bedeutung mit dramatischen Melodien, bedrohlichen Klängen und Disharmonien stark um. Auch der Planet Jupiter, der seinerseits den Bringer der Fröhlichkeit symbolisiert, wurde grandios und heroisch umgesetzt.

«Seit Menschengedenken weckt der Glanz und die Vielfalt des Sternenhimmels im menschlichen Geschöpf eine tiefe Sehnsucht und Faszination. Ein Blick, und man verliert sich in der Unendlichkeit des Alls.» Diese Hommage an das Universum schrieb der Österreicher Thomas Doss und komponierte dazu das Werk «Sidus» (lateinisch: Gestirn). Das 18-minütige Stück beinhaltet eine grosse Vielfalt musikalischer Facetten und wurde von der Konkordia Mels überzeugend umgesetzt. Mit einem fanfarischen Einstieg, einem abstrakten Mittelteil, pompösen Höhepunkten, Spezialeffekten und einem epischen Finale wurde das Werk zum Herzstück des Konzertprogramms.

«Apollo 13» begeisterte

Nach der schwierigen Lektüre von «Sidus» sorgten der «Apollo-Marsch» (Anton Bruckner) und die ruhigen Melodien von «Apollo 13» (James Horner) für eine Auflockerung in der Turnhalle. Der Trompeter Thomas Tschirky verstand es, die Zuhörerinnen und Zuhörer mit seinen gefühlvoll umgesetzten Soli in den gleichnamigen Film «Apollo 13» eintauchen zu lassen. Im Genre der Filmmusik blieb der Dirigent Christian Marti mit seinem Bläserchor. Mit dem Stück «Star Trek – Through the Generations» aus dem gleichnamigen Film brillierte der gesamte Verein, während

die Suite «Nimbus 2000» aus dem ersten der acht «Harry Potter»-Filme ausschliesslich vom Holzsatz der Konkordia vorgetragen wurde.

Um dem Motto des Abends treu zu bleiben, den Weg in die moderne Unterhaltungsmusik aber doch noch einzuschlagen, gaben die Musikantinnen und Musikanten der Konkordia das Stück «Rock Stars – Rock Symphony» zum Besten. Das Medley mit Hits von Freddie Mercurys Band Queen und der Gruppe Genesis run-

dete das musikalisch vielfältige Programm ab.

Nach anhaltendem Applaus wurde dem Publikum eine Zugabe nicht vorenthalten. Mit gleich zwei Stücken verabschiedete sich die Musikgesellschaft von ihrer Reise zu den Sternen. Spielte das Korps mit dem Stück «Flying to the Skies» noch einmal etwas aus der Unterhaltungssparte, so sorgte der Verein mit dem Marsch «La neige d'avril» für einen traditionellen Konzertabschluss.

Mit «Sidus» an den Kreismusiktag 2012

Mit der Dankesrede gab der Präsident der Musikgesellschaft Konkordia Mels, Felix Bizozzero, einen Vorgesmack auf das weitere Vereinsjahr. Mit der Teilnahme am Kreismusiktag 2012 in Vilters und einem weiteren Konzert im November setzte Bizozzero die Höhepunkte. Das vorgetragene Stück «Sidus» von Komponist Thomas Doss soll am 23. Juni in Vilters als Selbstwahlstück dienen. Ausserdem kündigte der Präsident ein neues Evolutionsprogramm in der Marsch- und Parademusik an, das erstmals in Vilters vorgetragen werden soll. Als Evolution wird die klassische Marschmusik bezeichnet, die mit choreografischen Elementen abgerundet wird.

Im November lädt dann die Musikgesellschaft Konkordia Mels in den Stollen Hagerbach zum Konzert unter dem Motto «Movie Classics» ein. (mik)



Nicht nur akustisch schön: Bouquets bringen den Frühling in die Turnhalle.

ANZEIGE

HYUNDAI NEW THINKING. NEW POSSIBILITIES.

Dachten Sie, Sie kennen Hyundai?

New Generation Hyundai i30 ab CHF 18990.—*



www.hyundai.ch

* 1.4 Comfort, Abb. 1.6 GDi Premium (mit Originalzubehör), 1.6 GDi Premium ab CHF 30990.—, 1.6 CRDi Premium: Normverbrauch gesamt 3.8 l/100 km, CO₂-Ausstoss gesamt 100 g/km, Energieeffizienzklasse A. Durchschnittlicher CO₂-Ausstoss aller verkauften Neuwagen 159 g/km.

5 Jahre Werkgarantie (unlimitiert)
5 Jahre Ersatzteile
5 Jahre Frähservice

Seetzal Garage GmbH, Zeughausstrasse 4, 8887 Mels, Telefon 081 710 60 40 / Garage P. Schaad, Südstrasse 10, 9475 Sevelen, Telefon 081 785 33 33